

[23018.] Der
**Kalender des Preussischen Volks-
Bereins für 1867**

gelangte heute zur Versendung. Handlungen, die noch nicht verlangten, verweise auf mein Inserat im Wahlzettel.

Berlin, den 23. November 1866.

G. Siedthier.

Für das Weihnachtslager

[23019.] bitte ich zu verlangen:

Hartwig, Gott in der Natur.

Hartwig, Inseln des gr. Oceans.

Hartwig, die Unterwelt.

Hartwig, die Tropenwelt.

Stoll, Geschichte der Hohenstaufen. Für die Jugend. Mit 6 illum. Bildern.

Kreidel's Verlag in Wiesbaden.

**Künftig erscheinende Bücher
u. s. w.**

[23020.] Im Verlage des Unterzeichneten wird Ende dieses Monats erscheinen:

Aus dem heiligen Lande.

Original-Aufnahmen

auf Stein gezeichnet und in Farben ausgeführt

von

Theodor Rabe,
Historienmaler.

Mit Einleitung und Erläuterungen
von
Constantin Tischendorf.

In Lieferungen von je 3 Blatt in Imp.-Fol.
Erste Lieferung.

Erster Blick auf Jerusalem vom Jaffawege — Jerusalem vom Oelberge — Der Tempelplatz von der Nordseite.

Preis einer jeden Lieferung 6 s.

Ein neues Bilderwerk über das heilige Land. Haben wir deren nicht schon genug? Das heilige Land hat in der That während der letzten Jahrzehende viele Illustrationen erhalten, in Stahlstich, in Tondruck, in Photographie. Dennoch nehmen wir für unsere Bilder eine volle Berechtigung in Anspruch; denn keins der schon vorhandenen Kupferwerke wird sich mit ihnen messen können, weder in der künstlerischen Auffassung und Durchführung, noch auch in der wissenschaftlichen Treue.

Es sind Originalaufnahmen von Palästina, durch einige von Aegypten vermehrt, die wir in Farbendruck ausführen lassen, um sie der gebildeten christlichen Welt als ein ebenso schönes, als lehrreiches Album vom heiligen Lande darzubieten. Erst nach einem sorgfältigen Studium der besten Werke über die Topographie des heiligen Landes begab sich der Künstler zum Behuf seiner

Arbeiten in das letztere selbst. Er sah es darauf ab, diejenigen Stätten, die für die heilige Geschichte das meiste Interesse haben, namentlich Jerusalem und seine Umgebungen, in einer solchen Weise aufzunehmen, dass sein Bild auf das Auge des Beschauers den Eindruck der Wirklichkeit mache. Hierzu reichten keine flüchtigen Skizzen aus, die etwa später unter Künstlerhand zu reizenden Phantasiebildern umgestaltet werden; auch nicht photographische Aufnahmen, denen der Hauch des Lebens fehlt; der Künstler verband vielmehr die Genauigkeit einer solchen Wiedergabe, wie sie der Photographie eigen ist, mit einem tieferen Studium des landschaftlichen Charakters, mit feiner Beobachtung der Luft- und Bodenverhältnisse. Er hat daher auf das Colorit seiner Bilder einen besonderen Fleiss verwandt, aber nicht auf seine Verschönerung, sondern auf seine Wahrheit, seine Treue, so dass Derjenige, der sie sieht, so viel als möglich auf den Schauplatz der heiligen Geschichte selbst versetzt werden soll.

Bei unserer jetzigen Ausführung der Originalaufnahmen in Farbendruck sind wir nun gleichfalls geflissentlich bestrebt, den Eindruck der Ursprünglichkeit, der Unmittelbarkeit, der Naturwahrheit wiederzugeben. Unsere Bilder sollen gleichfalls den Beschauer ins heilige Land selbst versetzen. Denjenigen, die dieses Land aus persönlicher Anschauung schon kennen gelernt, sollen sie die Erinnerung mit dem Schmucke aller jener Farben wecken, die so eigenthümlich am Himmel und Boden des Orients haften; den Andern aber, die den eigenen Fuss noch nicht auf orientalische Erde gesetzt, sollen sie die persönliche Anschauung ersetzen und die Vertrautheit mit jenem Lande vermitteln, dessen heilige Stätten jedem christlichen Herzen über alles wichtig und theuer sind.

Denn eben deshalb, weil sich an jenes Land des Aufgangs, wo die Propheten Gottes, wo der Erlöser der Welt gewandelt, ein höheres Interesse knüpft als an irgend ein anderes auf der weiten Erde, glauben wir, dass die getreuesten Darstellungen von seinen Oertlichkeiten nicht nur einen besonderen Reiz, sondern auch ein besonderes Verdienst in sich schliessen. Die biblischen Erzählungen, vor allem die aus dem Leben des Heilands, sollen durch unsere Bilder dem Verständnisse wie dem Interesse des Einzelnen noch näher gebracht werden, dazu auch die reiche Geschichte des heiligen Landes, von der uns noch jetzt Bauten und Denkmäler so vieles vergegenwärtigen. Der Künstler selbst hat nicht versäumt, auf alles sein Augenmerk zu richten, woran grosse Erinnerungen oder auch nur der Cultus frommer Ueberlieferung haften. Es ist uns aber auch gelungen, für seine Bilder Erläuterungen von einem Gelehrten zu gewinnen, den die persönliche Vertrautheit mit dem heiligen Lande, wie geistvolle Beobachtungsgabe und das Auge der Pietät, mit der er gesehen und geforscht, vor vielen anderen dazu geschickt machen. Jedes einzelne Bild wird eine kurze Erläuterung von seiner Hand zur Seite haben. Ausserdem wird er dem ganzen Werke eine umfanglichere Einleitung begeben, welche die einzelnen Darstellungen zu einem Gesamtbilde vereinigen und die Leser an der Hand eines trefflichen Führers gleichsam eine

eigene Wanderung durchs heilige Land thun lassen wird.

Wir können nicht zweifeln, dass unsere Gabe in vielen christlichen Kreisen willkommen sein wird; vielleicht wird damit auch der reiferen Jugend in christlichen Bildungsanstalten ein guter Dienst geleistet.

Wir geben sogleich noch in Kürze an, welche Darstellungen unser Album zu bringen bestimmt ist, wenn auch dies Verzeichniss noch keinen festen Abschluss erfahren hat.

Erster Blick auf Jerusalem, vom Jaffawege aus.

Jerusalem, vom Oelberge.

Der Tempelplatz, von der Nordseite.

Der Tempelplatz, vom Zionsberge.

Jerusalem, von der Südseite.

Der Oelberg mit dem Dorfe Siloah, vom Blutacker aus.

Blick auf die Kirche des heiligen Grabes, aus der Laube des Diakonissenhauses.

Blick nach dem Oelberge, von Golgatha.

Blick auf den Teich Hiskias und die heilige Grabeskirche, vom Diakonissenhause.

Blick nach dem Oelberge, vom Tyropöon.

Der Tempelplatz, von der türkischen Kaserne aus.

Der Garten Gethsemane.

Der Thurm Absaloms.

Felspartie mit jüdischen Gräbern im Kidronthale.

Das Thal Josaphat.

Die Quelle Siloah.

Das Dorf Siloah mit den Grabkammern der Jebusiter.

Der Teich Siloah.

Der Maulbeerbaum an der Stelle der Eiche Rogel im Tyropöon.

Die Hiobsquelle oder der Brunnen Rogel, mit der Vereinigung des Kidronthals und des Thals Ben-Hinnom.

Das Thal Ben-Hinnom.

Das Gihonthal mit dem Wege nach Bethlehem.

Der Judasbaum der Tradition, eine Terebinthe.

Blick über die jüdische Wüste nach dem toten Meere, vom Oelberge.

Bethanien, von der Nordseite.

Bethanien, von der Ostseite.

Die Gräber der Könige mit den Gräbern der Richter.

Portal und Eingang eines der ältesten jüdischen Gräber.

Die Taufstelle am Jordan.

Die Eliasquelle bei Jericho.

Bethlehem, von Norden.

Die Christgrotte nebst der Geburtsstätte und dem Altar der drei Könige.

Nazareth, von Nordost.

Nazareth, von der Westseite.

Der Felsabhang in Nazareth.

Nazareth, von der Nordseite.

Der Marienbrunnen daselbst.

Die Landschaft Genzareth mit dem See und Magdala.

Das Haus des Zacharias bei St. Johann (Ain Karim).

Die Johannishöhle bei St. Johann.

Die Abrahamseiche.

Der Salomonsteich, mit einer trauernden arabischen Wittwe.

Todtenklage daselbst.

Eine Gruppe von armenischen, arabischen, spanischen und jüdischen Kindern in Jerusalem.